

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 12.07.2016 das Projekt „beSitzbare Stadt“ und den Sachstandsbericht in der Sitzung vom 29.01.18 befürwortet.

Die „beSitzbare Stadt“ ist ein Beitrag, um die Rahmenbedingungen für das Leben im Alter in den Stadtteilen zu verbessern. Durch die zielgerichtete Schaffung von Sitzmöbeln an häufig genutzten Wegeverbindungen soll unter anderem der Aktionsradius von Älteren oder mobilitätseingeschränkten Menschen durch die Möglichkeit zum Ausruhen erweitert werden.

Daher wurden in Absprache mit dem Amt für soziale Leistungen und dem Grün- und Umweltamt alle bestehenden Senioreneinrichtungen und -netzwerke in den Stadtteilen sowie die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher angeschrieben mit der Bitte, ihre Erfahrungswerte vor Ort zu potentiellen Standorte für seniorengerechtes Sitzen und Verweilen selbstständig zu eruieren und den Auftrag mitzuteilen.

Das federführende Grün- und Umweltamt sammelt dann die Hinweise aus den Stadtteilen zu möglichen Standorten für Sitzmöbel und überprüft diese mit den tangierten Fachämtern hinsichtlich der Realisierbarkeit (z.B. Flächenverfügbarkeit, Stadtbild, Verkehrssicherheit usw.) und meldet das Ergebnis an die Gruppen zurück.

Da die Ausstattung mit seniorengerechten Bänken keine unabweisbare Pflichtaufgabe der Kommune ist, kann die Finanzierung von Bänken und Sitzmöglichkeiten für das Projekt „beSitzbare Stadt“ nur über Spenden und Sponsoring oder in bestimmten Stadtteilen ggf. mit Mitteln der „Sozialen Stadt“ erfolgen.